

Altstadtklima

Das Bahnhofsviertel Weißwassers - als Teil der „historischen Innenstadt“ - ist in den letzten Jahren verstärkt als Aufgabenfeld der Stadtentwicklung erkannt worden. Zwischen Eisenbahn und Industriebrachen gelegen, ist dieser Bereich geprägt vom städtebaulichen und stadträumlichen Sanierungsbedarf, extremer Insolvenzgefahr der wenigen anässigen Einzelhändler und der Schwierigkeit, Gewerbe neu anzusiedeln sowie einem massiven Imageproblem. Unter der Zielstellung, die „historische Altstadt“ zu einem - bisher kaum vorhandenen - Stadtezentrum zu formen, wird im Bahnhofsviertel am Prima-Altstadt-Klima gearbeitet.

Die Herausstellung des Gebietes als Kulturquartier entspricht einerseits der Existenz kultureller Institutionen im Gebiet und ist andererseits Anspruch und Zielvorgabe zukünftiger Stadtentwicklung. Die bestehenden Einrichtungen wie Glasmuseum, Stadtbibliothek und Evangelischer Kirche werden schrittweise durch weitere mit öffentlicher und kultureller Nutzung ergänzt. 2009 wird im Rahmen des Stadtfestes die Einweihung des Bahnhofsvorplatzes mit der Durchführung von einer AltstadtFilmNacht gefeiert.

Geschäftsklima

Die Häufung des Gewerbestandes ist ein gravierender Mangel, der vordringlich mit verschiedenen Projekten und natürlich mit Hilfe von Fördermitteln langfristig beseitigt werden muss. Dazu soll die vorhandene Baubstruktur in das rechte Licht gesetzt werden. Es sollten herausragende Bauwerke von außen angestrahlt werden und auch die Gewerbetreibenden sollten ihre Schaufenster besser beleuchten. Die Unternehmer werden aufgefordert an der Stärkung des Innenstadtbereiches mit seinen kulturellen Institutionen - Glasmuseum und Bibliothek - aktiv teilzunehmen. Vereinte Kräfte verbessern das

Geschäftsklima und damit das Stadtklima. Schaufensterwettbewerbe mit Kunstausstellungen, kreativen Ideen oder Glaspräsentationen von Leihgaben aus der Bevölkerung geben Anreize die Stadt zu erheitern. Die beachtliche Lage in der Stadt, angebunden an den derzeit zu einem, im Umbau befindlichen urbanen Platz für Veranstaltungen wie Wochenmarkt, Rummel und Feste aller Art sowie an dem im Wettbewerb 2005 prämierten touristischen Leitsystem „Pfad der Elemente - Ein Weiz erzählt Geschichte“ bietet die besten Voraussetzungen für ein Prima-Altstadt-Klima.

Familienklima

Auch soll der benachteiligte Stadtteil bevölkert werden, indem auf brachgefallenen sowie ungenutzten Flächen neues Leben einzieht. Vorgesehen ist die Errichtung von Themenspielflächen. Geplante Motive lehnen sich an die Pfade der Elemente - er informiert über die Werkstoffe, die Weißwassers Aufstieg zur Industriestadt begleiteten - an, so soll ein Wasserspielfeld, ein Abenteuer-Holz-Spielfeld und auch ein Kletterspielfeld mit aufbereiteten Betonsegmenten aus Rückbauarbeiten hergestellt werden. Spielflächen ziehen die Kinder magisch an, vor allem, wenn Wasser im Spiel ist. Durch die Umsetzung der Projekte könnte ein Impuls zur Stärkung der örtlichen Ökonomie, insbesondere bestehend aus anässigen Einzelhändlern, Dienstleistern, Gastronomen, ausgehen, denn wo Kinder sind, sind auch die Eltern und Großeltern! Der Altstadtbereich mit seinen bestehenden Einrichtungen, Wahrzeichen und Anlagen mit seiner Bedeutung als Drehscheibe für Freizeit und Fremdenverkehr wird damit weiter auf-

gewertet und hervorgehoben. Gegenwärtig schließen sich in Weißwasser Vereine, Freizeitsportler und die Stadtverwaltung zu einem „Lokalen Bündnis für Familien“ zusammen. Das Bündnis bietet Familien einen Anlaufpunkt für Fragen der Kindererziehung, berät sie bei der Pflege älterer oder behinderter Angehöriger zu Hause und vermittelt unbürokratisch Hilfe bei Ämtern und Behörden. Außerdem ist es Träger des „Kinder-Spielplatzes“. Dieses Projekt können Eltern nutzen, um ihre Kinder für einige Stunden in eine qualifizierte Kurzeinrichtung zu geben um anschließend in Ruhe in der Innenstadt einkaufen zu gehen oder ein Museum zu besuchen. Die Kooperation führt zu einer Einladung die Altstadt zu besuchen und ihre Angebote aufzusuchen. Das heißt, das Familienleben bei der Erledigung alltäglicher Bedürfnisse, aber auch beim Bummeln durch die Geschäfte, beim Besuch der Gastronomie, von Ausstellungen und Veranstaltungen neu zu entdecken.

Stadtklima

Die Installation einer Tourismusinformationsstelle mit einer durchgängigen Besetzung und einem breiten Dienstleistungsangebot in Verbindung mit der Schaffung von Spielplatzangeboten für Kinder jeden Alters bringt auch die Eltern oder Großeltern in die Altstadt. Eine Kopplung dieser Angebote mit den auszubauenden Möglichkeiten an Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gastronomiebetrieben führt langfristig zu einem Prima-Altstadt-Klima. Klima bedeutet hier die verbesserte Aufenthaltsqualität, das Flanieren in einem Bereich der Stadt Weißwasser, der am Anfang der Entwicklung zur Stadt gestanden hat. Der Neubau

der zentralen Busstation im Jahr 2005 unmittelbar neben dem Bahnhof, die derzeitige Einrichtung ausreichender Parkplätze und die Neuordnung der Regional- und Fernverbindungen der Bahn bezeugen dieses Vorhaben und verstärken die Funktion des Bahnhofsvorplatzes als Knotenpunkt verschiedener Verkehrs- und Kommunikationsströme. Erweitert mit einem Spaziergang bietet sich die Möglichkeit Freizeit- und Erholungsangebote für die ganze Familie mit einem Besuch des Tierparks, des Jahnplatzes mit dem Freibad oder mit einer Fahrt mit der Wald-eisenbahn-Musikglocke verbinden.

